

Halle'sches Tageblatt.



Das heutige Blatt enthält die Besondere Ausgabe der Sonntagsblätter und die Besondere Ausgabe der Freitage.

Abonnementpreis
Wöchentlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Anthlides Verordnungsblatt für die Stadt Halle
Im Verlage von Reinhold Neichmann.
Sevendrucker nach Berlin und Leipzig. Aufschuß Nr. 283.

Interessantes
Beile oder deren Raum 12 Wg.
Vor dem Fenscheider die dreieckig gepaltene Weitspize oder deren Raum 30 Fla.

Nr. 133.

Mittwoch, den 11. Juni 1890.

91. Jahrgang.

Kronprinz Victor Emanuel.

Capitulationen, 8. Juni. Der Kronprinz von Italien traf Nachmittags um 5 Uhr 50 Minuten mittels russischer Sonderzüge hier ein. Auf dem Bahnhof war eine Ehrenwache vom Infanterieregiment Graf v. Koon (offizierliches Nr. 33) angesetzt. Nach Entgegennahme der Meldungen der zum Empfang befohlenen höheren Militärs und höheren Zivilbeamten nahm der Kronprinz den Bericht entgegen und schritt unter den Klängen der italienischen Nationalhymne die Front ab. Hierauf fand Vorbeimarsch der Ehrencompagnie in Sectionen statt. Nach einem Aufenthalt von 36 Minuten erfolgte um 6 Uhr 26 Min. die Weiterreise nach Berlin mittels Sonderzuges.

Königsberg, 9. Juni. Der Kronprinz von Italien ist gestern Abend hier eingetroffen und mit 31 Salutschüssen begrüßt worden. Am Bahnhof war eine Ehrenwache aufgestellt. Die Musik spielte die italienische Nationalhymne bei der Einfahrt und Abfahrt. Die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden waren erschienen. Nachdem der Prinz mit dem commandirenden General die Ehrenwache abgesehen, erfolgte die Vorstellung der erschienenen Personen und die Abnahme des Paradeamarsches. Die Tochter des italienischen Consuls überreichte dem Prinzen einen Rosenstrauss. Im Kaiserpalast unterhielt sich der Kronprinz freundlich mit den Anwesenden. Die Weiterreise erfolgte um 9 1/2 Uhr.

Berlin, 9. Juni. Der Kronprinz von Italien durchfuhr den Centralbahnhof heute früh 7 1/2 Uhr. Der italienische Botschafter, die Mitglieder der Botschaft und der Stadtkommandant waren anwesend. Der Aufenthalt währte fünf Minuten. Graf Lamoy begleitete den Kronprinzen nach Potsdam.

Potsdam, 9. Juni. Kronprinz Victor Emanuel von Italien ist heute zum zweiten Mal in der kurzen Regierungszeit des Kaisers zu mehrmaligem Besuch an dem Kaiserlichen Hoflager zu Potsdam eingetroffen. Das Cerimonell des Empfanges war ein vorwiegend militärisches. So kam es wohl auch, daß sich das Auge auf dem Bahnhof zu Potsdam vorzüglich nach einer Detonation umsch, Nichts Grünes, keine Fahne deutete auf die Ankunft eines so hohen kaiserlichen Gastes hin, als es der Chronoflog des königlichen Italien ist. In der Stadt haben zahlreiche Häuser in der italienischen Farben geflaggt. Sonst herrschte aber in der Hauptstadt heute Morgen tiefe Stille, die erst durch den Marsch der von dem Garde-Jäger-Battalion gestellten Ehrenwache mit Musik nach dem Bahnhof gebracht wurde, wo es nach Antritt der ersten Säue von Berlin lebendig geworden war. Außer den Prinzen des königlichen Hauses und den in Berlin und Potsdam garnisonirenden Prinzen aus deutschen souveränen Fürstenthümern waren noch die Herren des Hauptquartiers der Kabinette S. M. des Kaisers, sowie der Vizepräsidenten der Provinz Brandenburg, Dr. v. Achenbach, der Regierungspräsident von Potsdam Graf Due de Gratz, der stellvertretende Polizeipräsident, der Stadtkommandant u. a. m. zum Empfang erschienen. Um 7 1/2 Uhr traf der Kaiser mit dem Prinzen Heinrich auf dem Bahnhof ein. Der Kaiser trug die Uniform des 1. Garde-Infanterie-Regiments mit dem blau-roth-blauen Bande des Militärs-Ordens von Savoyen, um den Hals die Kette des Annunciations-Ordens, auf der Brust den Stern zu diesem Orden. Nachdem der Monarch die Garde-Jäger mit einem „Guten Morgen!“ begrüßt, reichte er jedem der Anwesenden die Hand und unterließ sich dann mit dem Prinzen Rupprecht von Bayern, dessen Adjutanten und dem Staatsminister Dr. v. Achenbach. Der Kaiser war außerordentlich guter Laune. Um 8 Uhr wurde die Ansahrt des Entzuges mit dem hohen Gaste gemeldet. Der Kaiser stellte sich vor dem Eingange in die Kaiserregender auf, und die Musik intonierte den italienischen Königsmarsch, während die Ehrenwache präsentirte. Sobald der Zug stand, trat Kronprinz Victor Emanuel aus und elkte dem Kaiser entgegen, der ihn zweimal umarmte und küßte und darauf die Prinzen Heinrich und Friedrich Leopold vorstellte. Der Kronprinz, der über der Uniform des 1. Heffischen Husaren-Regiments, dessen Chef sein Vater ist und bei dem er selbst à la suite geführt wird, das Band des Schwarzen Adlerordens trug, hat sich, seitdem wir ihn vor Jahresfrist das letzte Mal sahen, auf Vorthellsseite verändert. Nach Vorstellung und Begrüßung der beiderseitigen Gefolge schritt der Kaiser mit seinem Gaste unter den Klängen italienischer Fanfaren die Front der Ehrenwache ab, welche gleich darauf auf dem Bahnhof in Sectionen befielte. Dann traten die hohen Persönlichkeiten einen Moment in die Wartezimmer, um von hier aus die bereitstehenden Coupoagen zu besteigen. Auf dem Pflanze hinter dem Bahnhof hielt die

Escorte, eine Escadron Gardes du Corps in der schwarzen Kürassier. Die Fahrt zum Schloß eröffnete ein Zug Gardes du Corps, dann folgte der von vier Kappen gezogene offene Wagen mit dem Kaiser und dem Kronprinzen Viktor Emanuel, dem ein Stallmeister voraus ritt. Der Escadronschiff ritt neben dem rechten Wagenhals. Im zweiten Wagen folgten Prinz Heinrich und Prinz Rupprecht von Bayern, ein Zug Gardes du Corps machte den Beschluß. Im linken Schloßhofe angekommen empfing eine Ehrenwache von der Leibcompagnie des 1. Garde-Regiments den kaiserlichen Gaste. Am rechten Flügel standen die direkten Vorgesetzten, Oberst v. Pfaffen, Generalmajor Welden von Schmeling, Generalleutnant von Sobbe und der commandirende General des Gardetopps, General der Infanterie Frhr. v. Meerfeldt-Hüllesien. Hier hatten sich auch noch die in Potsdam stehenden Generale und Kommandeure der einzelnen Truppentheile eingefunden. Während der Einfahrt in das Schloßhof spielte das Musikcorps des Garde-Regiments den italienischen Königsmarsch, und nach dem Verlassen des Wagens leitete der hohe Herrschaften intonierte die Musik des 1. Garde-Regiments den Präsentiermarsch. Auch hier erfolgte ein Abschieden der Front der Ehrenwache und ein Vorbeimarsch, bei der die Vorgesetzten cotinuirten. Vor den Gemächern, welche der Kronprinz bewohnt, salutarischen Ehrenpöhlen vom 1. Heffischen Husaren-Regiment Nr. 13, während ein Unteroffizier vom 1. Garde-Regiment und ein Jäger vom Garde-Jäger-Battalion sich bei dem kaiserlichen Gaste als Ordnonanzmeln meldeten. Nachdem der Kaiser den Kronprinzen in das Schloß geleitet, auf dem sich während der italienische Flage entfaltete, verabschiedete er sich von diesem und kehrte nach dem Neuen Palais zurück, wohin der Kronprinz alsbald folgte, um die Kaiserin zu begrüßen.

Unter zahlreicher Theilnehmung des Publikums fand heute Vormittag auf dem Vorhorte der Feste bei Potsdam die Befichtigung der 2. Garde-Kavallerie-Brigade durch den obersten Kriegesherren statt. Die Nachricht, daß der italienische Königshof als Gast in der Haupt-Residenz erschienen und dem Kaiser-Gezierenen bewohnen werde, hatte nicht nur viele Bewohner Potsdams, sondern auch zahlreiche Fremde herbeigezogen, welche unsere Kaiser und seinen hohen Gaste sehen wollten. Mit dem Rücken gegen den Ringberg und der Front gegen das Dorf Vorhorte hatte die Mannsbrigade Parade-Auffstellung in Linie genommen. Neben der Musik auf dem rechten Flügel hielten die direkten Vorgesetzten, auf der Spitze der commandirende General des Garde-Korps General der Inf. Frhr. v. Meerfeldt-Hüllesien, vor der Front der Kommandeure der 2. Garde-Kavallerie-Brigade Generalmajor v. Kleff, die kaiserlichen Prinzen hatten sich eingefunden Prinz Friedrich Leopold in der Uniform des Regiments der Gardes du Corps und Prinz Heinrich von Preußen in Marine-Uniform, außerdem eine glänzende Suite! Kurz nach 9 1/2 Uhr erschienen unter aufsehenden, nicht ebenwollenden Hochrufen des Publikums der Kaiser auf der Haupttreppe des Schlosses. Der Monarch, welcher die Uniform des 1. Garde-Infanterie-Regiments trug, war begleitet vom Grafen Waldersee in der Uniform der Königs-Mann, sowie von den Herren seines Gefolges. Als sich der Kaiser auf den linken Flügel der Auffstellung begab, präsentirten die Mannen und unter den Klängen des Präsentiermarsches wurde die Auffstellung vom linken Flügel aus getreten. Auf dem rechten Flügel hielt der Kaiser, begrüßte die Prinzen und unterließ sich mit der Generalität. Gegen 10 Uhr meldete ein Ordnonanzoffizier, daß die Kaiserin auf dem Felde eingetroffen sei. „Stillgestanden“, ertönte das Kommando, der Kaiser ritt jetzt herab erlauchten Gemahlin entgegen und die direkten Vorgesetzten begaben sich in Carrière auf den linken Flügel. Die Kaiserin, welche in heller Sommeroilette war, fuhr im offenen Spänmigen Wagen mit 2 Spizreiteren voran, in Begleitung der Herzogin von Schleswig-Holstein und der Prinzessin Heinrich. Im zweiten Wagen folgte die Frau Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen. Links von der Kaiserin ritt der Kronprinz von Italien in der Uniform der Heffischen Husaren, sowie Prinz Rupprecht von Bayern in der Uniform des 1. Feld-Artillerie-Regiments Prinz-Regent Sultpold. Am Wagenhals ritt ferner der dienstführende Kammerherr der Kaiserin Geh. Kabinetsrath v. d. Anseebe in der Uniform des Husaren-Regiments König Wilhelm I. Nr. 7. Die Kaiserin fuhr im Schritt ebenfalls auf den linken Flügel der Auffstellung und unter den Klängen des Präsentiermarsches wurde die Front abgeritten und abgefahren. Hierauf fand der Paradeamarsch in Zügen im Schritt statt. Es folgten nun Evolutionen des 1. Garde-Infanterie-Regiments im

Trabe und im Galopp, Bewegungen in der Front und nach der Flanke, sowie Schwenkungen und Frontveränderungen. Sodann ging es im Trabe in Escadronfront über die Hindernisse und im Anschluß hieran wurde eine geschlossene und dann eine Schwärm-Attake geritten. Hierauf wurden vom 3. Garde-Infanterie-Regiment ähnliche Evolutionen und Frontveränderungen, Schwenkungen und Anmarsche ausgeführt wie vom 1. Garde-Infanterie-Regiment, und ebenfalls die Hindernisse genommen. Dem Geziereren der beiden Infanterie-Regimenter schloß sich ein Geleht an, welches mit einer glänzenden Attake der beiden Regimenter gegen einander endigte. Nach dem Geleht bildete ein Paradeamarsch in Escadronfront im Galopp den Schluß der Befichtigung.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhause.

Sitzung vom 9. Juni, 11 Uhr.

Am Ministertische: von Lucius, Herrmann und Kommissar.

Auf der Tages-Ordnung steht die zweite Lesung des Gesetzesentwurfes über Renten Güter.

§ 1 lautet nach den Beschließen der Kommission: Die eigenbüthliche Liebertragung eines Grundstücks gegen Liebernahme einer fester Rente (Rentenrent) deren Höchstbetrag von der Zustimmung beider Theile abhängig gemacht wird, ist nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen zulässig:

1) Die Feststellung des Ablösungsbetrages bleibt der vertragsmäßigen Bestimmung überlassen. Der Rentenberechtigte darf jedoch einen höheren Ablösungsbetrag als den 2/3fachen Betrag der Rente nicht fordern, wenn die Ablösung auf seinen Antrag erfolgt.

2) Ohne Zustimmung des anderen Theiles kann die Ablösung von neun Zehnteln der Rente vom Rentenberechtigten während eines Zeitraumes von 50 Jahren, vom Tage des Abschlusses des Rentenabtrages an gerechnet, nicht gefordert werden.

3) Die Ablösung des letzten Zehntels der Rente darf nur mit Zustimmung beider Theile erfolgen.

4) Eine theilweise Ablösung kann seitens des Erwerbers des Rentenrent nur verlangt werden, wenn der abzulösende Theil wenigstens den zehnten Theil der ganzen Rente und eine mit zehn theilbare Rentenrente beträgt.

5) Das Verlangen der Ablösung kann nur mit einer sechsmonatigen Kündigungsfrist geltend gemacht werden.

Nach der Fassung des Gesetzesentwurfes, deren Wiederbestellung die Abgeordneten Lucius und Grewen beantragten, lautet § 1 im ersten Absatz wie der vorstehende Kommissionsantrag mit Weglassung der gebräuchlichen Worte; dann folgt folgender Absatz 2: Die Feststellung des Ablösungsbetrages und der Kündigungsfrist bleibt der vertragsmäßigen Bestimmung überlassen. Von dem Rentenberechtigten darf jedoch ein höherer Ablösungsbetrag als der 2/3fache Betrag der Rente nicht gefordert werden, wenn die Ablösung auf seinen Antrag erfolgt.

Die Abgg. v. Kardorf und Dr. Ritter beantragen: den Entwurf des Rentengesetzes in der Ermäßigung, daß derselbe in der von der kaiserlichen Staatsregierung vorgelegten Form die Interessen des Kleingrundbesitzes nicht genügend berücksichtigt sind, und die in der Kommission angenommene Verbesserung nicht bindesten zu sein.

In der ferneren Ermäßigung, daß derselbe zwar auf Anregung von Mitgliedern des Abgeordnetenhauses ergangen ist, die jedoch nicht von der Ansicht ausgegangen sind, die kaiserliche Staatsregierung werde das Rentengesetz für die Provinz Polen insofern kopiren, vielmehr zu imengerechtere Bestimmungen erlassen, daß es auch den Bestimmungen der Provinzen entspricht, für welche Untersuchungskommissionen weiter bestehen, noch wünschenswerth sind.

In enblicher Ermäßigung, daß die Zeit zu erst ist, um ein Gesetz anzunehmen, das nach den eigenen Erklärungen der Staatsregierung demüthlich nur geringe Anwendung finden würde und andererseits große Ausgaben in sich trägt, wie solche in der Neben der Mitglieder des Herren und Abgeordnetenhauses zu Tage treteten.

abzuheben und die Regierung zu eruchen, einen den oben angegebenen Gesichtspunkten Rechnung tragenden Gesetzesentwurf der Kammern der Monarchie vorzulegen.

Der Antrag des Herrn von Kardorf wird heute zurückgezogen.

Abg. Czawina (Str.): Der Gedanke des Rentengesetzes ist vom Abg. Sombart angeregt worden, aber von seinen Gegnern ist es wenig übrig geblieben, daß man darauf das Wort von Achenbach anführen könnte von dem Manne ohne Klänge, welchem der Geist fehlt. Dieses ist von dem unruhigen Gedanken übrig geblieben und dennoch will man das Ding lauten lassen, obgleich man sagt, es nicht Achenbach. Durch das Rentenrent wird ein Verhältniß geschaffen, welches die Interessen des Kleinrentenrenten zu einem Verhältniß festlich eingegangen, oder gelöst kann es nur werden durch die beiderseitige Zustimmung. Das ist das Bedenkliche. Ein solches Verhältniß ist nicht bei Verträgen nicht vorhanden; es geht sonst überall die Möglichkeit, daß die Auflösung des Vertrages von einer Seite erzwungen werden kann, wenn gewisse Umstände eintreten. Man will durch das Gesetz dem Arbeitermangel im Dien abhelfen. Wenn der Schuldner des Rentenrent ein kleines Grundstück hat, dann wird er die Bezahlung desselben seiner Familie überlassen und wird nach wie vor zur Arbeit fortmachen; hat er ein größeres Grundstück, so wird er denselben seine volle Arbeitskraft widmen und nicht beim Gutsbesitzer arbeiten. Die Rentenrenten führen nichts Anderes herbei als die alte Höflichkeit und wenn auch die Kommission die Ablösung von neun Zehnteln der Rente gestattet, so bleibt doch in der Unabbarkeit des letzten Zehntels der Rente eine genügend harte Seite, um den Schuldner des Renten-

Bekanntmachung.

Es sind in letzter Zeit vielfach Klagen laut geworden, sowohl über unbefugtes Betreten der Felder in Halle'scher Flur, als auch über unbefugtes Abladen von Aische, Schutt etc. auf Wegen und Hofstraßen.

Wir leben aus demgemäß veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß gegen Personen, welche sich Verstöße wider §§ 10 u. 26 des Feld- u. Forst-Polizei-Ges. v. 1. 4. 1880 schuldig machen, Antrag auf strenge Bestrafung gestellt werden wird, und daß die Feldhüter angewiesen sind, die Fluren scharf zu überwachen.

Ferner werden Belohnungen Jedem zugesichert, welcher unbefugtes Betreten der Felder, unerlaubtes Abladen von Schutt, Aische etc. sowie Felddiebstähle uns so zur Anzeige bringt, daß Bestrafung gegen solche Übertretungen verhängt werden kann.

Die Flurhörn:
Rusche. Fuss.

Möbel
eigener Fabrik.

Musterzimmer jeden Stils.
Atelier zur Anfertigung von Plänen und Zeichnungen unter Leitung eines Architekten.
F. A. Schütz,
Königl. Sachs. Hoflieferant.

Ida Böttger, Halle Saale.

Lager von Tischzeugen.

Rein-Leinen-Tafelzeug,

Damast-Gedecke jeder Feinheit.
Jaquard- und Hausmacher-Drell-Gedecke,
Kaffee- und Thee-Gedecke,
neue Erzeugnisse der Damast Weberei.

Bestes Waschmittel.



Billigster Ersatz für sämmtliche
bestehende Seifenpulver welcher jede
Wäsche ohne
diefelde anzugreifen
blühend weiß macht

H. Jäger's Waschkraft-Extract.

Jeder Hausfrau angelegentlich empfohlen.
Man achte beim Einkauf genau auf nebenstehende Schutzmarke.
In haben en gros und en detail bei Herrn
Jac. Münster, Central-Drogerie.

Julius Becker,

Bankgeschäft, Halle.

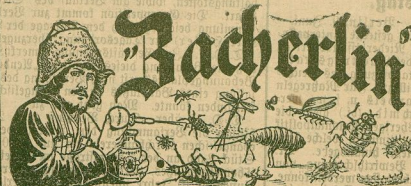
Alte Promenade 4e, nahe d. Gr. Ulrichs- und Geistsstrasse.

hält sich zur Ausführung folgender Geschäfte bei coulantester Bedienung ganz besonders empfohlen:
An- und Verkauf von Werthpapieren, Ausfertigung v. Spekulations-Aufträgen, Einlösung fälliger Coupons u. Dividenden-scheine, Beilegung v. Werthpapieren u. Hypotheken, Auskünfte über Effekten bereitwilligst.
Discont., Depositen- u. Chek-Verkehr, Kostenfreie Kontrolle verlosbarer Effekten, Versicherung verlosbarer Effekten.

Erdbbeertorten C. L. Blau's
Conditorei,
Große Ulrichstraße 57.

Kostenfreier Nachweis leerstehender Wohnungen und Geschäftsräume durch den Haus- u. Grundbesitzer-Verein Brüderstr. 6. I.

Das in jüngster Zeit zwanzigtausend Niederlagen verkaufte und überall als bestes Mittel gegen alle Insecten anerkannte



Zacherlin
wieder billiger

Die besten Flöthen sind mit dem Namen Z. Zacherl versehen und kosten von nun ab: 30 g. 60 g. 1 lb. mit 2 M. Diese anerwählte Specialität vereinigt mit überaus scharfer Kraft u. Schnelligkeit alles Insecten in Wohnungen, Küchen und Gärten, in Wädeln und Kleiden, sowie auf unteren Hausflächen, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Was in losem Papier ausgepackt wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“!

In Halle a. S. bei Hrn. Joh. Hübelsch.
Ernst Jensch.
C. Kasper.
F. Leonhardt.
F. W. Rautendorf.
H. A. Scheibelow.
H. Steinbach.
Herrn. Eitz.
C. H. Wetzel.
Ab. Haene.
Ernst John.
Albert Schüller's Nachf. (Georg über.)
G. Oswald.
Ed. Reger.
A. Reichardt jun.

Auction.

Am Mittwoch, den 11. d. Mts. Vormittags 10 Uhr gelangen Geisfr. 42 hieselbst zwangsweise zur Versteigerung:
1 Sopha, 1 Schreibsecretair, 1 Glasstuhl und 1 Wäschekasten.
Lützendorf, Gerichtsvollzieher.

Nachlaß-Auction.

Donnerstag den 12. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich gegen Barzahlung im Altenburger Hof, Alter Markt 3, von den Nachlassenden der verstorbenen We. Frau Noak:
Betten, Wäsche, Ehrsänne, Tische, Stühle, Haus-Wirtschafts- und Küchengeräthe.
Aus dem Nachlaß der verstorbenen Frau Brückner:
Kommode mit Glasaufsatz, Kleiderschrank, Tisch, Stühle, Beistellen u. u. v. a. m.
ferner kommt zur Versteigerung wegen Geschäftsaufgabe:
Mehrere Regulator, versch. Tafeln-Uhren, Ketten, Ringe, Wecker-Uhren sowie der Rest der schwarzen Doppel-Schmelz u. Befeh-Verlen-Gardinen-Arten u. v. a. S.
Louis Kaatz,
gerichtlich vereid. Taxator u. außergerichtlich vereid. Auctionator.

Auction.

im Zwangsversteigerungs-Verfahren.
Mittwoch, den 11. d. Mts. Vorm. 11 Uhr versteigere ich Geisfr. 42 hier:
verschiedene Mobilien.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am Mittwoch, den 11. d. Mts. Vorm. 10 Uhr kommen Geisfr. 42 zwangsweise
1 Regulator und verschied. Möbel zur Versteigerung.
Peterschick, Gerichtsvollzieher

Auction.

Am Mittwoch, den 11. d. Mts. Vorm. 10 Uhr kommen Geisfr. 42 zwangsweise
1 Regulator und verschied. Möbel zur Versteigerung.
Peterschick, Gerichtsvollzieher

Auction.

Mittwoch, den 11. d. Mts. Vormittags 9 1/2 Uhr versteigere ich Geisfr. 42 hieselbst zwangsweise:
1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Nähmaschine, 2 Wirtschaftliche, 1 Foh Zinkweih, 2 Foh Farbe, 1 Foh Fuhdenlad, 1 Foh Leder u. v. m.
Lützendorf, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.

45,000 Mark
zu guter erster Hypothek und 4 1/2 % werden sofort gelohnt. Gest. Offerten erbitte unter L. B. 97 in der Expedition d. Bl.
10,000 Mark
4 1/2 % als sichere zweite Hypothek werden gelohnt. Gest. Off. unter H. K. 16 in d. Exp. d. Bl.
10,000 Mark
zur zweiten Hypothek (4 1/2 %) sofort gelohnt. Gest. Offerten u. D. L. 9. in der Exp. d. Bl.

1 Jahr

u. 34 guttende Sühner
zum Preise von 250 M. pro Stück im ganzen oder getheilt sofort zu verkaufen. Offerten unter C. P. 3261 an Haasenstein & Vogler A.-G. Halle a/S.
Zagl. fr. Jauerische Würtischen Thüringer Knackwürstchen, 7. Sülze, Dachschinken, Carbelleneberwurst, Trüffel-leberwurst, getrocknete Zunge, Braunschweiger Mettwurst, Gänsefleisch,
div. Wurst, garn. Schüssel im besten Arrangement empfiehlt
Kgl. Hoflieferant,
W. Nietsch Leipzigerstr. 78

Klempnerlehrling

sucht E. Waschlewski, Klempnermeister, Fleißberggasse 19.
Antragendes würdiges Mädchen sucht Stelle bei einzelnen Leuten zum 1. Juli. Näheres von 4-6 Mansfelderstr. 52, Hof I.

Wallhallatheater

Direction: Richard Hubert.
Neues Programm!
Fäden Ruth Lindström,
Hulda Lindström,
Amelia Jaeger,
Marie Dahlström,
Ida Lindquist,
Schwebelides Damenquintett.
Herr L. Schäffer und Fräulein Anna Waldburg,
Wiener Gesangs Duettisten.
Herr Richard Felzner,
Salon Humorist u. Charakteristiker.
Grosses Concert, ausgeführt von der Hauskapelle, unter Leitung des Capellmeisters
Hans Hoehne.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr

Hotel zum goldenen Stern
(Victoria Theater.)

Wittwoch den 11. Juni 1890
Weiteres Gedeckenspiel der Mitglieder

Berliner Parodie-Theaters.

Auftreten der berühmten Souvrette
Fr. Marie Stolle
und des Herrn Directors
Hugo Busse.

Der Sturm.

Romanisches Weibspiel in zwei Acten den Vorgängen von Schatz-Weigen- und Ritterberg. Musik von Weibor, dem Componisten der Lustigen Weiber.

Der Fall Blumenthal.

Fransösisches Sitten-drama von Alexander Dumas filz.
Zum Schluss:
Tannhäuser
Große romantische Oper von Richard Wagner Nachfolger.

Preise der Plätze:

Niederer Speisfr. 1 A. Parquet 75 Pfg. Saal 50 Pfg. Gallerie 25 Pfg. Vorderbank: Niederer Speisfr. 75 Pfg. Parquet 60 Pfg. bei H. Paul Grimm Leipzigerstr. 61 und Herrn F. Saatz am Markt.
Die Zuschuhpauken werden durch Garten-Concerte der Haus-tabelle ausgefüllt.
Kasseneröffnung 7 Uhr
Anfang 8 Uhr.
Es finden nur noch sechs Vorstellungen statt.

Eisenbahn-Directionsbezirk

Ernt.
Som 15. Juni er. verkehrt der Schnellzug 34 auf der Strecke Eisenburg-Halle in folgendem verbindenden Fahrpläne:
an ab
Eisenburg 9,36 B. 9,39 B.
Kammerforst durch 9,47
Grenzfr. 9,51
Delfsch 9,59 10
Mittelm. 10,7
Neuzen 10,13 10,14
Halle 10,20
Galle 10,29
Halle a/S, im Juni 1890
Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.

Zu der am 11. Juni er. Abends 8 Uhr im Gold-Schiffen stattfindenden Generalversammlung des Vereins Wilhelm Augustastiftung zur Unterstützung von Beamten-Witwen und Waisen werden die geehrten Mitglieder ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
Rechnungsabnahme, Besprechungen von Vereinsangelegenheiten.
Der Vorstand,
Herrn. Jermal, Stadtrath.

Für den Inlandtheil verantwortl. Curt Kießhmann in Halle.
Hierzu 1 Beilage.

Verlag und Druck von H. Kießhmann in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.